

Marktkommentar

Der US-Chippigant Nvidia liefert einmal mehr ein starkes Quartalsergebnis ab. Nichtsdestotrotz gelingt es ihm nicht, die hohen Erwartungen der Anleger zu erfüllen. Derweil fehlt es den Aktienmärkten an Impulsen für eine Fortsetzung der Rally.



CHART DER WOCHE

Vom Geburtstagskind Buffett lernen

Kursentwicklung von Berkshire Hathaway, in USD



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Am 30. August feiert Warren Buffett seinen 94. Geburtstag. Die US-Investorenlegende darf auf ein erfolgreiches Leben zurückblicken. Die Aktien seiner Anlagegesellschaft Berkshire Hathaway sind in den letzten dreissig Jahren um über 1'700% gestiegen. Zugleich hat das Konglomerat jüngst als erstes Unternehmen ausserhalb des Technologiesektors in puncto Marktkapitalisierung den elitären Billionen-Dollar-Club rund um Apple, Nvidia & Co geknackt. Buffetts Schlüssel zum Erfolg ist einfach: Er hält in seinem Portfolio stets nur Titel, die er kennt und von denen er überzeugt ist. Ein Grundsatz, den sich jeder Anleger zu Herzen nehmen sollte.



AUFGEFALLEN

Zu jeder Zeit Coca-Cola

Getrunken wird immer, egal ob erfrischendes Mineralwasser oder klebriger Softdrink. Davon profitiert der grösste Hersteller von alkoholfreien Getränken, Coca-Cola. Die Aktie des amerikanischen Konzerns kletterte diese Woche auf ein Rekordhoch bei über 72 US-Dollar. Gegenüber Anfang Jahr notiert sie damit 20% höher.



AUF DER AGENDA

Inflation Schweiz

Am 3. September veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) die Daten zur Teuerung im August.

Schweizer Börse tendiert seitwärts: Nach der jüngsten Erholungsrally geht den Börsen langsam der Schnauf aus. Einerseits ist die Zinswende der US-Notenbank Fed im September eingepreist. Andererseits bewegen sich viele Aktienindizes wieder auf Sicht zu ihren Jahreshochständen, was ihr Aufwärtspotenzial limitiert. Darüber hinaus wollten sich die Anleger diese Woche angesichts der Quartalszahlen des Tech-Giganten Nvidia sowie der neuesten Inflationsdaten aus den USA (PCE-Deflator) nicht zu weit aus der Deckung wagen. Zugleich blieben sichere Kapitalhäfen wie der Schweizer Franken oder Gold gefragt. Unternehmensseitig sorgte hierzulande Accelleron für eine Überraschung. Unter anderem dank der guten Entwicklung in den Märkten Schifffahrt und Energie steigerte der Turboladerhersteller seinen Reingewinn im ersten Halbjahr um satte 89% auf 88.6 Millionen US-Dollar. Das ABB-Spin-off geht davon aus, dass sich die positive Dynamik in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt. Den Umsatz trotz des schwierigen Marktumfeldes knapp gehalten hat der Bauzulieferer Arbonia. Gleichzeitig verbesserte er durch Preiserhöhungen und Kosteneinsparungen seine Margen. Der Zugbauer Stadler dagegen hat im ersten Semester etwa gleich viel umgesetzt wie im Vorjahr, operativ allerdings markant weniger verdient. Auch der Auftragseingang schrumpfte. Die Aktionäre zeigten sich davon enttäuscht. Abseits der Gewinnsaison gab es von Hochdorf schlechte Nachrichten. Der hochverschuldete Milchverarbeiter verkauft das operative Geschäft und will sich von der Börse zurückziehen. Aktionären droht ein Totalverlust, die Papiere büsstens aufgrund dessen am Dienstag zwei Drittel ihres Wertes ein.

Nvidia enttäuscht: Der Technologieriese Nvidia hat im zweiten Quartal einen Rekordumsatz von 30 Milliarden US-Dollar eingefahren. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 122%. Der Gewinn kletterte gar um 168% auf 16.6 Milliarden Dollar. Das Unternehmen profitierte einmal mehr vom Boom um Künstliche Intelligenz. Einen Jubelsturm an der Börse lösten die Zahlen dennoch nicht aus. Den Investoren schmeckten einerseits die hohen Kosten für den Ausbau der Produktionskapazitäten nicht. Andererseits hatten sie sich vom Ausblick mehr erhofft. Dieser zeigt nämlich, dass es für ein Unternehmen ab einer bestimmten Grösse praktisch unmöglich ist, sein hohes Wachstum aufrechtzuerhalten. Die Valoren von Nvidia fielen infolgedessen am Donnerstag um 6%.

Schwächelnder US-Dollar: Der Devisenmarkt nimmt die sich perspektivisch reduzierende Zinsdifferenz des Dollars gegenüber dem Ausland voraus. Infolgedessen tendiert die amerikanische Valuta momentan auf breiter Front schwächer. Der Dollar-Index, der den Wert des Greenbacks mittels eines Währungskorbs aus sechs Währungen errechnet, notiert mit knapp über 100 Punkten so tief wie letztmals im Sommer 2023. Zum Schweizer Franken ist er auf ein neues Jahrestief bei 0.8402 gefallen.

Deutsche Wirtschaft im Jammertal: Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im August zum dritten Mal in Folge verschlechtert. Der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts sank um 0.4 Zähler auf 86.6 Punkte. Dabei beurteilten die befragten Führungskräfte die aktuelle Geschäftslage wie auch die Aussichten für die kommenden Monate pessimistischer als zuletzt. Angesichts der schwächelnden Weltkonjunktur und des schwierigen Finanzierungsumfeldes halten sich viele Unternehmen mit Investitionen zurück. Zugleich kommt trotz nachlassender Inflation der Konsum nicht in die Gänge.

Bank of Japan will die Zinsen weiter anheben: Während die Notenbanken in Europa und den USA ihre Geldpolitik lockern, beschreitet die Bank of Japan (BoJ) den entgegengesetzten Weg. Im Juli erhöhte sie überraschend die Leitzinsen, was zu einer Auflösung von Carry Trades und in der Folge zu einer Korrektur der Aktienmärkte führte. Diese Woche signalisierten die Währungshüter nun, dass sie sich eine weitere geldpolitische Straffung vorstellen könnten, sollte sich die Inflation nachhaltig in Richtung der 2%-Marke bewegen.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.